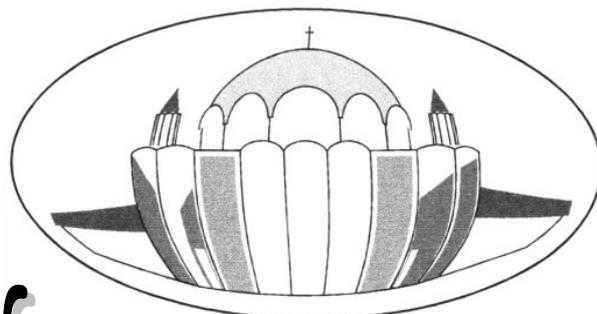


Herbst 2016



Gatterhölzler Pfarrnachrichten

Nr. 142/2016



Pfarrausflug nach Klostermarienbergr –
ein Zisterzienserkloster des Stiftes Lilienfeld



Pfarrausflug nach Klostermarienberg

Wetterhoch „Gerd“ bescherte uns einen sommerlichen Reisetag. 40 Personen flogen aus. Unser Ziel war die Zisterzienserabtei Klostermarienberg. Sie wurde einstmals 1197 von Heiligenkreuz aus gegründet. Im Jahr 1532 wurde das Kloster während der Türkeneinfälle zerstört und von den Mönchen verlassen. Erst 1680 kamen die Mönche des Stiftes Lilienfeld zurück und bauten Kloster und Kirche wieder auf. Bis heute wird die Pfarre vom Stift Lilienfeld betreut. So begrüßte uns P. Maximilian und freute sich, dass wir zu Besuch gekommen waren. Nach unserem Gottesdienst in der schönen Barockkirche brachte uns der Bus nach Steinberg-Dörfel. In der „Rauchkuchl“, dem Gasthaus der Familie Faymann, stärkten wir uns für die Fahrt nach Kaltenberg in der Buckligen Welt. Die Wallfahrtskirche Maria Schnee lud uns zu einer kurzen Andacht ein, danach genossen wir den Nachmittag mit Spaziergängen und Einkehr im Gastgarten Neumüller.



Im Gastgarten beim Neumüller in Kaltenberg

Der Reiseleiter hatte es schwer, wieder alle zur Rückfahrt zu bewegen, schließlich wollte aber doch keiner in Kaltenberg bleiben. Der Ausflug bewegte viele zur Frage: Wann fahren wir wieder fort?

Thema

Flohmarkt 2016 - ein Danksagen,

dass uns die Sonne zulachte, die Eichenspinnerraupen weg waren und wir auch den Garten nutzen konnten, dass so viele Hände mitgeholfen haben und wir wieder viele Besucher zählen konnten. So war der Flohmarkt erfolgreich und es blieben uns 5400,- EUR für die Aufbesserung unserer Pfarrfinanzen. Besonderen Dank an Frau Bertheid Saghy für die Vor- und Nachbereitung, an Frau Elisabeth Aigner für das Buffet, das sehr gut angekommen ist.



Samstag 18. 6. - Flohmarkt am Gatterhölzl

Pfarrfest 2016 – ein Jubiläumsfest



An unserem Pfarrfest feierten wir das 50-jährige Priesterjubiläum von H. Bernhard Schelpe. Die Chorvereinigung Gatterhölzl begleitete die Festmesse. Auch Gäste aus dem Waldviertel waren gekommen, wo H. Bernhard früher Pfarrer gewesen war. Der anschließende Frühschoppen auf dem Kirchenvorplatz lud zum geselligen Beisammensein, zahlreiche Gäste erfreuten sich am Buffet, das Herr Franz Schadenhofer zusammen mit seiner Familie und Freunden organisiert und betreut hat - ein herzliches Danke, aber auch ein Danke an Frau Elisabeth Aigner für das Kaffeehaus im Kirchenvorraum.



Pfarrfest - am Grillen bewahrt: Franz Schadenhofer

DIE SEITE VON JUGENDLICHEN – FÜR JUGENDLICHE



Jugendnachtwanderung 2016

Nach der unweatherbedingten Absage der Nachtwanderung im Juni wagten wir am 23. Juli den zweiten Versuch - ebenfalls nicht bei bestem Wetter. Noch in Meidling entschieden wir uns sogar eine längere Tour als ursprünglich geplant zu gehen, und so ging's von Mödling zuerst auf den Anninger, danach weiter Richtung Pfaffstättner Kogel. Kurz davor erreichte uns ein Gewitter und so begannen wir gleich mit dem Abstieg. Den Weg zur Einödhöhle legten wir dann teilweise in starkem Regen zurück. Von dort ging's dann weiter nach Baden in die Frauenkirche, wo wir uns beim abschließenden wohlverdienten Frühstück stärkten.

Martin Zeiner

Jugendwochenende 2016

Einmal mehr haben wir uns mit unseren guten Nachbarn aus Namen Jesu zusammen getan und ein gemeinsames Wochenende in Großstelzendorf im KJUBIZ verbracht.

Schön langsam werden auch Jugendliche zu Gruppenleitern. Thomas (NJ) und Lorenz (Gatt) haben uns heuer tatkräftig unterstützt, keiner will sie missen und der Rest vom Team versucht zu verdrängen, dass sie älter werden.

Das Programm war vielseitig, um alle Interessen abzudecken, wie gruppenspezifische Kennen- Lernspiele, kniffliges Fangenspielen durch waldiges Gelände, Molkky – ein finnisches Geschicklichkeitsspiel – bauen und gestalten, den Weg zu Gott im Zuge vom einem Nachtgeländespiel finden, eine an den technischen Fortschritt angepasste Schnitzeljagd und zum Abrunden ein gemeinsamer Gottesdienst. Auch das Wetter war auf unserer Seite, daher wurde auch die Sommerbräune schön abgerundet. Nun sind wir alle wieder im Alltag angelangt und freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Aktivitäten und Treffen!

Theresa Ringwald

Das war der Weltjugendtag in Krakau Größte Begegnung der jungen Kirche

Mehr als 1,5 Millionen Jugendliche aus aller Welt, etwa 3.000 Jugendliche kamen aus Österreich, pilgerten zum Weltjugendtag 2016 nach Krakau.

Und ich war dabei ...

...wenn der
Papst mit der
Straßenbahn
kommt!



Meine Eindrücke vom Weltjugendtag in Krakau



Mit einigen Jugendlichen aus mehreren Wiener Pfarren nahm ich am Weltjugendtreffen 2016 mit Papst Franziskus in Krakau, Polen, teil.

Ich konnte in diesen Tagen vom 26. bis 31. Juli viele junge Menschen aus allen Kontinenten kennen lernen, alle offen und nett. Sehr beeindruckt haben mich Erfahrungen aus Syrien.

Zur ersten Messe kam Papst Franziskus mit der Straßenbahn. An den großen Zusammenkünften wie der Abschlussmesse auf dem Campus Misericordiae nahmen 1,5 Millionen Menschen teil, also doppelt so viele wie Krakau Einwohner hat. Die Nacht vor dieser Messe haben wir alle auf der Wiese geschlafen.

Trotz aller Herausforderungen, der langen Fußmärsche, des Anstellens und der überfüllten Öffis waren die Tage für mich ein unvergessliches Erlebnis. Ich konnte erleben, wie jung, bunt und vielfältig die Weltkirche sein kann. Das WJT 2017 wird in Panama stattfinden.

Emilia Link

Jahr der Barmherzigkeit



Mutter Theresa – eine Heilige der Barmherzigkeit

Papst Franziskus setzte die Heiligsprechung von Mutter Teresa wohl bewusst ins „Jahr der Barmherzigkeit“: Die in Skopje als Agnes Gonxha Bojaxhiu geborene Heilige ist mit ihrer radikalen Zuwendung zu den Ärmsten der Armen zu einer Botschafterin der Barmherzigkeit Gottes geworden und gilt als „die“ Missionarin des 20. Jahrhunderts.

Die Heilige tat genau das, was Papst Franziskus heute so eindringlich einfordert: Sie ging zu den Peripherien und verkündete mit ihrem Tun dort das Evangelium. Auch ihr Missionsverständnis reichte über die geographischen „Enden der Erde“ hinaus: Die Ärmsten der Armen hat Mutter Teresa weltweit vorgefunden. Dabei stellte sie fest, dass die spirituelle Armut der Menschen in den Großstädten der westlichen Welt, die Gott nicht kennen, schlimmer sein kann als die materielle Armut in den Slums von Kalkutta. Mutter Teresa entdeckte die Kraft des Evangeliums von denen her, die an den Rändern der Gesellschaft leben, den Ärmsten der Armen. „From Jesus to Jesus“, beschrieb Mutter Teresa ihren missionarischen Weg. Sie meinte das ganz konkret: Die Missionarinnen der Nächstenliebe beginnen den Tag mit der Heiligen Messe. Von Jesus in der hl. Eucharistie gehen sie zu Jesus in der erschütternden Gestalt der Armen. Zwischen diesen beiden Polen lebte sie ihre Berufung, von beiden bezog sie ihre Kraft. Darüber hinaus war Mutter Teresa eine Saritragerin und seit 1951 auch indische Staatsbürgerin, also eine Missionarin mit lokalem Angesicht, die das Evangelium in der Sprache der indischen Kultur verkündigte.



Gedanken zu Allerheiligen

Endlich einer, der sagt:
Selig die Armen
und nicht wer Geld hat, ist glücklich

Endlich einer, der sagt:
Liebe deine Feinde
und nicht nieder mit den Konkurrenten

Endlich einer der sagt:
Selig, wenn man euch verfolgt
und nicht passt euch jeder Lage an

Endlich einer, der sagt:
Der Erste soll euer Diener sein
und nicht zeig wer du bist

Endlich einer, der sagt: was nützt es dem
Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt
und nicht Hauptsache vorwärtskommen

Endlich einer, der sagt:
Wer an mich glaubt,
wird leben in Ewigkeit
und nicht wer tot ist, ist tot

Text aus H. Renner, Still werden und beten, Pastorale
Dienste St. Pölten 2014



**BEGEGNUNGS
ZONE KIRCHE**
KATEGORIALE SEELSORGE
ERZDIOZESE WIEN

**Freitag
7. Oktober 2016
14 - 18 Uhr**

**Höhe
Mariahilfer
Straße 27**

G..... GEMEINSAM
U..... UNTERNEHMUNGSLUSTIG
T..... TEAMFÄHIG
Z..... ZUKUNFTSORIENTIERT

Wir treffen 1x im Monat zusammen, nehmen an Führungen teil, besuchen aktuelle Veranstaltungen. Bitte entnehmen Sie die einzelnen Termine den Schaukästen oder dem Wochenblatt

Grüß Gott!

Liebe Pfarrgemeinde ,
 liebe Besucher , Freunde und Gönner unserer
 Kirche!

So vergeht die Zeit! Schon sind zwei Monate
 Ferien Vergangenheit. Ich hoffe, dass Sie eine
 schöne, vielleicht auch spannende und erholsame
 Zeit erlebt haben.

Noch in der ersten Julihälfte wurden durch die
 Firma Grassmayr alle notwendigen Arbeiten in den
 beiden Türmen vollendet. Außer der neuen
 Elektrifizierung und einer digitalen Steuerung
 bekamen die Glocken auch neue Klöppel, sodass
 das Geläute noch
 etwas voller und
 wohltemperierter
 klingt. Die schadhaften
 Teile der Glocken-
 stühle wurden durch
 neue ersetzt. Dank
 Ihrer großzügigen
 Unterstützung konnten
 von den € 29.000,-
 auch schon € 25.000,-
 überwiesen werden.



Der aktuelle
 Spendenstand beträgt
 € 25.500,- Ich möchte
 allen Spendern ein
 herzliches „Danke“
 und ein „Vergelt's Gott“ sagen. Vorausschauend
 darf ich noch hinweisen, dass zu Adventbeginn
 eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der
 Renovierungsarbeiten an den Glocken stattfinden
 wird.

Nachdem im Frühjahr schon die Pfarrkanzlei und
 die Pfarrerrkanzlei ausgemalt wurden – in Eigen-
 regie – beauftragten wir für den Gangbereich eine
 Firma (bedingt durch die große Fläche) – dies
 geschah in der ersten Augustwoche.

Ein besonderes Danke hier Herrn Mannsbart und
 Herrn Schadenhofer für die vielen Stunden der
 ehrenamtlichen Hilfe.

Vom 9. bis 10. September befindet sich der
 Pfarrgemeinderat auf seiner alljährlichen Klausur,
 diesmal im Stift Lilienfeld. Das Hauptthema wird
 die anstehende PGR Wahl 2017 sein.

Der Oktober ist bei uns als „Rosenkranzmonat“
 bekannt. In vielen Pfarrgemeinden wird dieser
 Raum der Stille für ein Innehalten und Sich-Öffnen
 für die Gegenwart Gottes gefeiert.

Gerade in einer schnelllebigen, hektischen Zeit
 werden traditionelle christliche Gebetsformen
 wieder modern. Sogar Managern wird diese
 meditative Form als Konzentrationsübung
 empfohlen, um zu den Quellen ihrer inneren Kraft
 und Kreativität zu finden.

Das gemeinsame **Rosenkranzgebet** findet
 jeweils am Montag, Mittwoch, Freitag und
 Samstag eine halbe Stunde vor der Abendmesse
 statt.

Oktober – Rosenkranzmonat



Neben dem Rosenkranzgebet möchte ich noch auf
 zwei Aktivitäten in unserer Pfarre zu Beginn des
 neuen Arbeitsjahres hinweisen. Zum einen auf die
 monatlich stattfindende **Bibelrunde** – ist dies doch
 eine gute Gelegenheit, ausgewählte Bibelstellen
 etwas genauer zu betrachten.

Zum anderen auf den „**Gatterhölzler
 Gesprächskreis**“, dessen Thema in diesem
 Arbeitsjahr lautet "WELT IN VERÄNDERUNG -
 BARMHERZIGKEIT EIN WEG?". Die
 Vortragenden versuchen in der Vielfalt eine
 Antwort auf viele Fragen unserer Zeit zu geben.
 Gerade als Christen muss es uns ein Bedürfnis
 sein, den Problemen dieser Zeit im Licht der
 Heiligen Schrift zu begegnen. Dafür kann sicher
 der eine oder andere Vortrag eine Hilfe sein.

So wünsche ich Ihnen einen guten Start in das
 neue Kindergarten- und Schuljahr und
 Gottes Segen am Beginn des neuen Arbeitsjahres

Ihr
 H. Norbert OPraem
 Pfarrer

Mehr Licht



Am 28. Mai wagten sich fünf Mutige auf das Kirchendach, um die Kuppelscheinwerfer zu putzen (sie sind von außen erreichbar). Über die Jahre hatte sich auf und in den Scheinwerfern doch einiges an Ruß und Staub angesammelt. Nun erstrahlen Kirchenraum und Kuppel wieder in maximal hellem Licht.

Bericht über sonstige bauliche Arbeiten am Gatterhölzl

Nach dem uns im Frühjahr der Eichenprozessionsspinner wieder besucht hat und wir ihn mit entsprechendem Gift vertrieben haben, setzten nach Flohmarkt und Pfarrfest die Sanierung der veralteten und teilweise brüchigen Wasser und Abwasserleitungen in der Pfarrkanzlei, Sakristei und Putzkammerl durch unseren Alleskönner Hr. Schadenhofer und seinem treuen Helfer Hr. Mannsbart ein. Weiters wurde vor der Gangsanierung durch die Fa. La Vie die Beleuchtung ausgetauscht. Im Frühjahr musste im Bereich des Kindergartens ein kranker Baum umgeschnitten und entsorgt werden. Im Herbst wollen wir noch einen neuen zusätzlichen Schaukasten beim Kircheneingang aufstellen und den kaputten Behindertenlift demontieren und entsorgen.

Helmut Peterka



Und die Glocken läuten wieder

nach der Generalsanierung der Glocken und der elektrischen Anlage dürfen wir uns wieder am Klang der Glocken und stündlich am Glockenspiel erfreuen.

Allerseelen

Freche Gedanken zum Tod

Lieber Heiliger Franz, wie konntest du darauf kommen, den Tod als Bruder zu bezeichnen? Wo er doch alles zerstört, was uns lieb und teuer ist und nichts von unserer Herrlichkeit übrig lässt! Wir haben uns hier gut eingerichtet, mit den Umständen arrangiert und dann kommt der Tod und nimmt uns alles, aber auch wirklich alles. Du sagst, wir hätten gewusst, was da kommen werde? Da hast du recht, aber wir waren jung und gesund und haben den Tod nicht in unserem Lebensplan berücksichtigt.

Wir können ihn nicht brauchen, er ist uns im Weg. Im Weg zum Erfolg, im Weg zur Liebe, im Weg zum Glück, im Weg, einfach im Weg.

Zusammen mit dir, Herr, haben wir eine Zeit lang über die Vergänglichkeit triumphiert, unser Weg war voller Zauber und Leichtigkeit, und das soll jetzt zu Ende sein?

Davor haben wir Angst, große Angst!

Wir wollen nicht akzeptieren, dass das Leben eine Einladung zum Tod sein soll, wie jemand behauptete.

Der Skandal des Todes, der eine Herabsetzung des menschlichen Lebens ist, kann nicht geduldet werden.

Wir sterben unter Protest und erwarten, dass dir für die späteren Generationen etwas anderes einfallen wird.

Wenigstens wollen wir den Traum von Leben weitergeben an die zukünftigen Generationen, für die es vielleicht einen anderen Übergang geben wird, einen, der weniger brutal ist, weniger vernichtend.

Wir möchten nicht in das Reich des Todes gelangen, das wir schon hier gesehen haben in den Ungerechtigkeiten dieser Welt.

Leider sind wir Lebenskünstler, anstatt Sterbenskünstler, denn wir haben einen Auftrag, von dir für diese Welt:

Strukturen des Lebens zu schaffen, damit die Menschen aus dem Land des Todes in das Land des Lebens gehen zu können.

Lasst uns also etwas sein, das noch nicht war und den Tod einfach vergessen.

Tod, wo ist dein Sieg – Hölle, wo ist dein Stachel – oder umgekehrt?

Text aus H.Schriff, Was tut der Wind, wenn er nicht weht?, Neue Psalmen, 2010

Wir feiern Gottesdienst



GOTTESDIENSTTERMINE

- Samstag-Vorabendmesse** 18 Uhr
Sonntagsmessen 10 Uhr und 19 Uhr
 an 2. Sonntagen im Monat 19 Uhr fallweise Jugendmesse
Werktagsmessen 19 Uhr am Montag, Mittwoch, Freitag
Konventmessen mit Chorgebet 7 Uhr
 am Dienstag, Donnerstag und Samstag
eucharistische Anbetung Donnerstag 19.30 – 20 Uhr
 anschl. Komplet
Laudes Montag bis Samstag 7 Uhr, Sonntag 8 Uhr
Vesper tägl. außer Samstag um 18 Uhr, wegen der
 Vorabendmesse am Samstag schon um 17.30 Uhr
Rosenkranzgebet an Wochentagen
 eine halbe Stunde vor Beginn der Messe
Beichtgelegenheit Freitag v. 18.15 - 18.45 Uhr
 Samstag v. 10.00 - 11.00 Uhr

TAUFFEIERN - Termine nach Absprache

GEBURTSTAGSMESSEN jeden 3. Mittwoch im Monat
 um 19 Uhr am 21. Sept., 19. Okt., 16. Nov

BIBELRUNDE 1 Mal pro Monat – Termine lt. Aushang

SENIORENRUNDE – jeden Mittwoch ab 15 Uhr;
 jeden 1. Mittwoch im Monat auch Geburtstagsmesse

KIRCHENBEITRAGSBERATUNG

jeden ersten Mittwoch im Monat von 18-19 Uhr
 nächster Termin am 5. Oktober

Wir sind für Sie da

PFARRKANZLEI Tel. 813 22 61
Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8.30-11.30 Uhr

PFARRKINDERGARTEN Tel. 815 35 76
 Mo - Do 7 - 17 Uhr, Fr 7 - 15 Uhr

PFARRHORT Tel. 815 35 76
 Montag - Freitag von 12 - 17 Uhr

PFARRBÜCHEREI Tel. 8132261 28 - geöffnet am
 Sonntag 9.30 - 11 Uhr, Dienstag 11 - 12 Uhr,
 Mittwoch 18 - 19 Uhr und Donnerstag 16 - 17.30 Uhr

WIR BITTEN UM IHRE MITHILFE!

Wenn Sie uns Versandkosten sparen helfen wollen,
 können Sie die Gatterhölzler Pfarrnachrichten per E-Mail
 bekommen. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit
 gatterhoelzl@chello.at oder gh.buch@chello.at

DANKE!

Für das Gatterhölzler **Pfarrblatt** gingen bis Ende Juni
 €1227,50 an Spenden ein. - Von der Sammlung am
Christophorus-Sonntag im Juli wurde der Betrag
 von €513,30 an die MIVA weitergeleitet.

GESPRÄCHSKREIS GATTERHÖLZL

Das Jahresthema für 2016/2017

„WELT IN VERÄNDERUNG - BARMHERZIGKEIT
 EIN WEG?“

Donnerstag, 29. September 2016, 19:30 Uhr
„BARMHERZIGKEIT WILL ICH, NICHT OPFER“
*Bibl. Grundlagen für die mütterliche Seite
 Gottes*

Mag. Anton **KALKBRENNER**, Theologe

Donnerstag, 27. Oktober 2016, 19:30 Uhr
**„AUSLAUFMODELL. WOHIN STEUERT
 FRANZISKUS DIE KIRCHE?“**

Univ. Prof. Dr. Paul Michael **ZULEHNER**

Donnerstag, 24. November 2016, 19:30 Uhr
„DAS LEID UND DER BARMHERZIGE GOTT“

Mag. Dr. Karl - Richard **ESSMANN**,
 Religionspädagoge

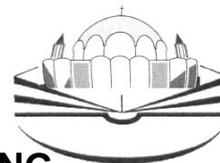
Donnerstag, 22. September 2016 um 18:30 Uhr
 Pfarre Gatterhölz, 1120 Wien, Hohenbergstraße 42

HEILIGES LAND

Israel – Palästina - Auf den Spuren Jesu
Einführungsabend zu unserer Reise 2017

Mag. Andreas **KICKINGER**
 GF Biblische Reisen Österreich
 Auf einer virtuellen Reise besuchen wir Stätten, die
 mit dem Wirken Jesu verbunden sind. Technische
 Fragen und Auskünfte zur Sicherheitslage stehen
 ebenfalls im Mittelpunkt des Abends.

Öffentliche
 Bücherei
 Gatterhölz



BUCHAUSSTELLUNG

5. bis 13. November 2016

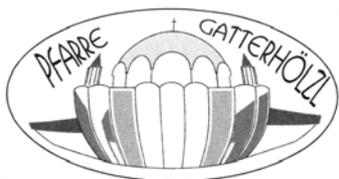
Unser alljährliches Buchangebot vor Weihnachten
 hat schon Tradition. Wir bieten Ihnen damit die
 Möglichkeit, sich in Ruhe gute und aktuelle Bücher
 ansehen zu können.

Bücher sind immer das richtige Geschenk.

Wir haben für Sie geöffnet:

Montag bis Samstag von 15 – 18 Uhr
Sonntag 9.30 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr

UNSER PFARRKALENDER



- 9./10. September – Klausurtagung des Pfarrgemeinderates
 14. September – 15 Uhr Geburtstagsmesse für die Senioren, anschließend Seniorenrunde
 21. September – Geburtstagsmesse
 22. September – 18.30 Uhr Vortrag zur Israelreise
 24. September – 15.30 Uhr Zusammentreffen der Silberhochzeitspaare
 29. September – 19.30 Uhr Gesprächskreis
 2. Oktober – 10 Uhr Erntedankmesse
 5. Oktober - Seniorengeburtstagsmesse
 8. Oktober – 9.00 – 13.00 Uhr
 Kinderartikelflohmarkt im Pfarrsaal
 16. Oktober – 10 Uhr Hl. Messe zum Ausklang des Jahres der Barmherzigkeit
 19. Oktober – 19 Uhr Geburtstagsmesse
 23. Oktober – Sonntag der Weltmission
 26. Oktober – Nationalfeiertag, Hl. Messe um 19 Uhr
 27. Oktober -19.30 Uhr Gesprächskreis
 28. Oktober – 18 Uhr Sendungsfeier von Pass Nina Högler im Stephansdom
 1. November – ALLERHEILIGEN
 Hl. Messen um 10 Uhr u 19 Uhr
 2. November – ALLERSEELEN
 19 Uhr Hl. Messe mit Totengedenken
 5. – November – 18 Uhr-Messe u. anschließendes Konzert mit dem Ensemble Sacralissima
 5. – 13. November – Buchausstellung
 12. November – 20 Uhr Herbstfest der Pfadfinder
 16. November – 19 Uhr Geburtstagsmesse
 24. November – 19.30 Uhr Gesprächskreis

P.b.b. Zulassungsnummer: GZ 02Z033206 M

Verlagspostamt 1120 Wien

(Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender)

26. November – ab 14 Uhr Adventkranzbinden,
 17 Uhr Adventkranzsegnung
 19 Uhr Benefizkonzert für die Glocken
 26./27. November – Adventmarkt der Pfadfinder
 29. November – 6 Uhr Rorate
 8. Dezember – MARIA EMPFÄNGNIS - Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria
 Hl. Messen um 10 Uhr und 19 Uhr
 11. Dezember – Die Chorvereinigung Gatterhölzl singt in der 10 Uhr-Messe die Messe in F von Charles Wood - 15 Uhr Body & Soul (Kirche)

Terminänderungen vorbehalten!

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe der Gatterhölzler Pfarrnachrichten ist am 20. November 2016. Unsere Termine finden Sie auch im Internet unter www.gatterhoelzl.at - E-Mails senden Sie bitte an gatterhoelzl@chello.at

Sonntag der Weltmission 2016

fällt heuer in das von Papst Franziskus ausgerufenen „Jahr der Barmherzigkeit“. Dabei unterstreicht der Heilige Vater: Die christliche Liebe und unsere Werke der Barmherzigkeit müssen an die Ränder jeder Gesellschaft gehen. Genau in jenen Peripherien, unter Ausgestoßenen und Kranken, wirken auch die zahllosen Priester und Ordensleute in den 1.100 ärmsten Diözesen der Welt, die wir am Weltmissions-Sonntag unterstützen.

Eine Ikone dieser bis an die Ränder gehenden Barmherzigkeit ist Mutter Teresa. Am 4. September 2016 heiliggesprochen, war sie ein „lebendiges Zeichen der Liebe des Vaters“. Sie ist auch eine Heilige der Mission, die durch ihr rastloses Tun das Evangelium von der barmherzigen Liebe Gottes verkündet hat.

Mutter Teresas Wahlheimat Indien ist das diesjährige Beispielland der Päpstlichen Missionswerke in Österreich. Dort engagiert sich die Kirche gerade für jene Menschen, die aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Zugehörigkeit zu einer Kaste, wegen ihrer Religion oder wegen ihrer Ethnie unterdrückt werden.

